

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

im Jahr 2022 war ganz schön viel los! Rückblickend zeigen wir hier einige Blitzlichter: Ein wichtiger Impuls ging von unserer Zukunftswerkstatt im September aus, über die Verena Feldhans in rabs 4/2022 berichtet hat. Kolleg:innen aus NRW, Niedersachsen, Hessen und dem Saarland haben sich Gedanken über die zukünftige Entwicklung des VKR gemacht, Vorschläge erarbeitet und Prozesse initiiert. Der Bundesvorstand und die Landesvorstände arbeiten seitdem mit Hochdruck an deren Umsetzung, um bis zur Bundesdelegiertenversammlung am 5. und 6. Mai 2023 in Siegburg Ergebnisse vorlegen zu können.

Im Landesverband NRW haben wir folgendes erreicht:

„Schule meistern - aus der Fülle schöpfen“: Wie kann sich der VKR noch stärker als bisher für junge Kolleg:innen engagieren? Dazu haben wir eine Projektgruppe gegründet, die sich gezielt für die Interessen der Berufseinsteiger:innen einsetzt.

„Missio(n) impossible“: Wie kann der VKR kirchenpolitisch deutlicher Position beziehen und zugleich den Religionsunterricht in einer pluralen Welt unterstützen? Die DG Köln setzt dabei auf eine Kultur der Digitalität. Mit Jürgen Drewes hatte sie einen ausgewiesenen Experten für den Einsatz von digitalen Medien im Religionsunterricht eingeladen, der in diesem Heft auch selbst zu Wort kommt. Eva Rosen schildert ihren Eindruck von der Veranstaltung. Die DG Münster legte ihren Schwerpunkt auf die Schöpfungsthematik. Joachim Koke berichtet in dieser Ausgabe über die Jahrestagung, die zeitgleich mit der UN-Klimakonferenz in Ägypten stattfand.

„Netzwerk VKR“: Wie können die Verbandsstrukturen zukunftsfähig gemacht werden? Gut vernetzt ist die DG Essen: Ihr Vorsitzender Christoph Wiechers führte zusammen mit Martina Heite ein lebendiges und anregendes Gespräch mit dem Generalvikar Klaus Pfeffer und Eberhard Streier, Referent für Berufskollegs. Lesen Sie mehr dazu in seinem Beitrag.



Teilnehmer:innen der Zukunftswerkstatt.



Erfahrungsaustausch: Thomas Holzer, Max Schirmer, Sebastian Sehr und Aggi Kemmler.



Tafelsilber: Was ist für uns im Religionsunterricht der Zukunft unverzichtbar?

Mit einer Spende in Höhe von 1500 € hat die Landesdelegiertenversammlung die Ukrainehilfe der Kapuziner unterstützt. Die Brüder aus dem Kapuzinerkloster in Münster haben im vergangenen Jahr 25 Transporte mit Hilfsgütern in die Ukraine organisiert, um die Not der Menschen zu lindern. Die Spende des VKR soll die Anschaffung eines Erste-Hilfe-Rucksacks für Rettungssanitäter ermöglichen.

Vorausschauend weisen wir Sie auf ein Highlight des Jahres 2023 hin: Wir wollen neue Wege beschreiten und laden Sie herzlich ein, dabei zu sein: Der VKR NRW plant in den Herbstferien 2023 eine Pilgerreise nach Rom.

Das „Salz in der Suppe“ bei dieser Fahrt können Ihre Hinweise, Geheimtipps und Erfahrungen sein, die wir gerne in unsere Planungen aufnehmen.

Wir freuen uns über unverbindliche (Vor-)Anmeldungen per E-Mail an t.holzer@v-k-r.de.

Ein friedvolles neues Jahr wünscht Ihnen das Vorstandsteam NRW.

Verena Feldhans, Rita Flaskamp, Martina Heite, Thomas Holzer und Jochen Janssen
Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf:
nordrhein-westfalen@v-k-r.de



Das „Flinga“ stellt unsere Vernetzungen in NRW dar, bitte anklicken!



<https://flinga.fi/s/FQ72R8S>

Religionsunterricht mit digitalen Medien

Im Oktober durfte ich als Referent die Herbstfortbildung des VKR in Bensberg begleiten und lernte bei der Gelegenheit einen Kreis außerordentlich engagierter, freundlicher und kooperativer Kolleg:innen kennen, die sich aus unterschiedlichen Gründen auf den Weg des Unterrichts in der Kultur der Digitalität gemacht haben.

Wir alle sind Teil dieser Kultur, die viele neue Möglichkeiten und Herausforderungen enthält und auf die Schule vorbereiten muss, wenn sie Jugendliche in ihrer Lebenswelt ernstnimmt. Gerade nach Corona ist es offenkundig, dass digitale Medien den Unterricht in seiner klassischen Form nicht nur digitalisieren, sondern erweiterte Möglichkeiten des Lehrens und Lernens bieten.

In meinen Fortbildungen ist es mir besonders wichtig, die Kolleg:innen dort abzuholen, wo sie stehen, um ihnen diese Möglichkeiten vorzustellen und vor Ort zu erproben, sodass sie sie in ihrem Unterricht direkt anwenden können.

In dieser Fortbildung lernten die Kolleg:innen vier Themenbereiche aus der Unterrichtspraxis kennen, die ich Ihnen im Folgenden kurz vorstelle.

- **Memes:** Bild-Text-Kombinationen, die komplexe Begriffe und Themen auf den Punkt bringen
- **LearningApps:** interaktive Lernbausteine für vielfältige Unterrichtskontexte
- **Etherpads:** einfache, gemeinsam zu erstellende Text-Bild-Dokumente
- **Thinglink:** eine alternative Präsentationsmethode

Das Meme zum Gottesnamen ist in der Unterrichtsreihe zur Theologie in der Q1 entstanden und versucht, den Gottesnamen (Ex 3,14) zu visualisieren. Nähere Erläuterungen dazu finden Sie in meinem Blog: <https://kurzelinks.de/2cpd>

LearningApps

Aus einer Fülle bereits bestehender interaktiver Lernmodule für viele Fächer können Sie die für Ihren Unterricht passende Übungen auswählen, auf Ihren Unterrichtskontext hin anpassen oder - die



Meme zum Gottesnamen.

Königsdisziplin - Ihre Schüler:innen anleiten, selbst welche zu erstellen. Stöbern Sie gerne einmal hier: <https://kurzelinks.de/eaok>

Etherpads

Hier gibt es verschiedene Angebote, u. a. <https://www.board.net/> mit dessen Hilfe man kinderleicht gemeinsam Texte erstellen, Ideen sammeln oder Arbeitsprozesse organisieren kann.

Thinglink

Hierbei handelt es sich um eine alternative Präsentationsmethode: Auf einem Fotohintergrund werden verschiedene interaktive Icons positioniert, hinter denen sich Videos, Audios, Bilder, Texte und weitere digitale Medien befinden.

Das Tool eignet sich hervorragend zum Einstieg in eine Unterrichtsreihe oder auch an ihrem Ende, wenn wesentliche Inhalte von den Schüler:innen zusammengefasst werden sollen. Hier ein Beispiel zum Thema Aktualisierung der Aussagen des Buches Hiob: <https://kurzelinks.de/kltd>



Präsentations-Tool „Thinglink“.

Gerne ergänze ich an dieser Stelle eine Sammlung mit ca. 100 Gedanken-Anstößen für Religionsunterricht und Katechese - alle ausgesucht von Schüler:innen der Sek. I und II. Bitte bedienen Sie sich: <https://kurzelinks.de/qmx6>

Weitere Unterrichtsimpulse finden Sie auf meinem Blog: <https://kurzelinks.de/46v6>

Und hier geht es zu sämtlichen Fortbildungsangeboten auf einen Blick: <https://kurzelinks.de/2nzz>



Jürgen Drewes

Studiendirektor, Medienpädagoge und Beauftragter für Religionspädagogik am Katechetischen Institut in Aachen.

Eva Rosen

Die Digitalisierung geht weiter

Ein Blick auf die Herbstfortbildung der DG Köln

Wir humanistisch gebildeten, in Latein, Griechisch und Hebräisch geschulten Religionslehrer:innen lassen es uns nicht nehmen, auch zu Digitalisierungsprofis zu werden. Wie um uns zu foppen zeigte uns der Referent und Kollege Jürgen Drewes zu Beginn der Fortbildung einen Filmausschnitt mit Heinz Rühmann, der das beliebte Frage-Antwort-Spiel zwischen Schülerinnen und Schüler und den Lehrkräften auf die Schippe nahm.

Was bedeutet Digitalität?

Bin ich als Lehrerin schon in der Digitalität angekommen, wenn ich meine Arbeitsblätter per Email verschicke? Und muss das denn wirklich sein? Die Schülerinnen und Schüler sind im Netz doch sowieso fitter als ich! Die digitale Welt ist genauso komplex, wunderbar oder gefährlich

Fortsetzung nächste Seite »

wie die wirkliche Welt. Wir nehmen die Schülerinnen und Schüler ganz selbstverständlich an die Hand und erklären ihnen die reale Welt. Das gleiche müssen wir auch in der digitalen Welt leisten können.

Wir müssen in unseren Schulen eine „Kultur der Digitalität“ erschaffen. Auch in dieser Welt müssen die Schülerinnen und Schüler lernen, gut und schlecht zu unterscheiden: Was sind zuverlässige Quellen? Welche Berichterstattung ist seriös? Wie gehen wir im Netz sozial miteinander um?



Wir meistern auch die digitale Welt: Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildung.

Was bieten digitale Tools?

Die digitalen Tools bieten so viel mehr, als nur die alten analogen Arbeitsblätter mit dem Computer ausfüllen zu können. Sie ermöglichen asynchrones Arbeiten, an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler orientiert. Ein Klassennotizbuch leistet echte Unterstützung, fördert den wert-

schätzenden Umgang und das kollaborative Arbeiten miteinander.

Mit Videobearbeitungstools die Gleichnisse Jesu zu erläutern weckt bei den Schülerinnen und Schülern die Begeisterung, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Sie lernen

religiöse Inhalte und gleichzeitig den Umgang mit dem Tool kennen. Dies macht sie sicherer in der digitalen Welt, und von den Gleichnissen bleibt auch mehr hängen – ich hab's ausprobiert. Also Kollegen und Kolleginnen! Wir haben die alten Sprachen gemeistert. Wir meistern auch die digitale Welt. Deus vult. ■

Joachim Koke

Geschenkte Vergangenheit – gelebte Verantwortung – gefährdete Zukunft? Schöpfung in Schule und Gesellschaft Jahrestagung der Religionslehrkräfte an Berufskollegs im Bistum Münster

Geschenkte Vergangenheit – gelebte Verantwortung – gefährdete Zukunft: Schöpfung in Schule und Gesellschaft? Unter diesem Titel trafen sich Kolleginnen und Kollegen aus dem Bistum Münster im November zur Jahrestagung der Religionslehrkräfte an Berufskollegs in Haltern. Das Thema bewegt Schülerinnen und Schüler und hat zugleich eine große gesellschaftliche Bedeutung. Nicht zuletzt die zeitgleich tagende UN-Klimakonferenz in Ägypten machte dies deutlich. So war in den ersten Beiträgen der Teilnehmenden deutlich zu spüren, dass der VKR, das Bistum Münster und das ifl als Veranstalter den richtigen Nerv getroffen hatten, um sich dem Themenfeld „Schöpfung“ aus theologischer und religionspädagogischer Perspektive zu nähern.

Er hinterfragte tradierte Vorstellungen und Verständnistraditionen zur biblischen Schöpfungsbotschaft und kam darüber kontrovers mit den Anwesenden ins Gespräch. Im Anschluss entwickelte er einen religionspädagogischen Ansatz für eine thematische Auseinandersetzung und ermunterte die Lehrkräfte, den unterschiedlichen Vorstellungen der Lernenden zur Schöpfungsthematik und damit auch zur Frage nach Gott im Unterricht Raum zu lassen, diese Vorstellungsmodelle im gemeinsamen Theologisieren in den Diskurs zu bringen und auf diese Weise zu verdeutlichen.

Den eigenen Standpunkt klären

Zugleich appellierte er an die Religionslehrerinnen und Religionslehrer, den persönlichen Schöpfungsglauben zu reflektieren und den eigenen theologischen Standpunkt im Abgleich zu kirchlich tradierten Positionen zu klären, um Lernprozesse im Religionsunterricht professionell begleiten zu können. Denn gerade an den Berufskollegs sei die Heterogenität der Schülerschaft eine große Herausforderung.

Fortsetzung nächste Seite »

Den persönlichen Schöpfungsglauben reflektieren

Prof. DDr. Oliver Reis, Professor für katholische Theologie mit dem Schwerpunkt Religionspädagogik an der Universität in Paderborn, eröffnete am ersten Tag mit seinem lebendigen und bemerkenswerten Vortrag die Tagung.



Anregendes Gespräch: Christian Schulte, Leiter der Abteilung Religionspädagogik im Bischöflichen Generalvikariat, Prof. Oliver Reis von der Universität Paderborn, Aggi Kemmler und Joachim Koke, Vorstandsmitglieder der DG Münster.

Der folgende Tag bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, in verschiedenen, auch unterrichtspraktischen Workshops diese Gedanken zu vertiefen und mit Blick auf den Schulalltag zu konkretisieren.

Im Anschluss an die Jahrestagung traf sich die Mitgliederversammlung der VKR-Diözesangemeinschaft Münster. Dabei stand der Austausch über die Arbeit des Verbandes und die aktuelle Situation des Religi-

onsunterrichts in den unterschiedlichen Regionen des Bistums im Mittelpunkt. ■

Christoph Wiechers und Martina Heite

Danke für das offene und ehrliche Gespräch!

Besuch im Generalvikariat des Bistums Essen

Martina Heite, Landesvorsitzende des VKR NRW, und Christoph Wiechers, Vorsitzender der DG Essen, waren im September zu Gast im Generalvikariat des Bistums Essen. Generalvikar Klaus Pfeffer, der zusammen mit Martina Heite an der Abschlussveranstaltung des relilab teilgenommen hatte, hatte sie daraufhin zu einem Gespräch eingeladen. Er zeigte sich offen und interessiert für die Frage, wie es den Religionslehrkräften, auch und besonders am Berufskolleg, ergeht.

Glaubhaft Zeugnis geben

Die in rabs 2/2022 veröffentlichten Umfrageergebnisse „Glaubhaft Zeugnis geben?“ deuten auf ein durchaus distanziertes Verhältnis der Religionslehrkräfte zur Kirche hin. Daher war es wichtig, dass es zu einem vertrauensvollen Austausch zwischen den Vertretern von Kirche und VKR kam.

Neben dem Generalvikar nahm auch Eberhard Streier, Abteilungsleiter im Bereich Schule und Referent für Berufskollegs, an



Danke für das offene und ehrliche Gespräch!
Eberhard Streier, Klaus Pfeffer, Martina Heite und Christoph Wiechers.

dem lebendigen und anregenden Gespräch teil. Themen waren u. a. die neue Missio-Ordnung und der konfessionell-kooperative Religionsunterricht, der im Bereich der Primarstufe und der Sekundarstufe I bereits evaluiert wurde. Auch einige Berufskollegs nahmen bis zum Sommer 2022 an einem Pilotversuch teil. Christoph Wiechers be-

tonte, dass sich der Religionsunterricht am Berufskolleg durch Beziehungsarbeit auszeichnet und diese durch einen Lehrkräfte-wechsel im Schuljahr erschwert werde. Die VKR-Vertreter:innen fragten nach, ob in NRW eine Entwicklung in Richtung eines gemeinsam verantworteten christlichen Religionsunterrichts wie beispielsweise in Niedersachsen erkennbar sei. Dies sei zurzeit zwischen den NRW-Bistümern kein Thema, lautete die Antwort.

Kampagne gegen den Lehrkräftemangel

Auch der Nachwuchsmangel an Religionslehrkräften wurde in dem Gespräch thematisiert. Der VKR begrüßt, dass eine ökumenische Werbekampagne per Videoclip seitens der Schulabteilungen mit Beteiligung der Fachdezernenten der Bezirksregierungen für NRW geplant ist. Die Sorge um den Nachwuchs und um nicht mehr religiös sozialisierte Menschen wurde deutlich benannt. Es sei besorgniserregend und fast ein Vakuum, wenn junge Leute keinen Kontakt zur Institution Kirche hätten und auch der Kontakt zwischen Gemeinden und (angehenden) Religionslehrkräften immer weniger werde.

Mitarbeit bei der Gestaltung von Bildungsplänen

Die Gestaltung von Bildungsplänen war ebenfalls ein Thema. Christoph Wiechers berichtete, wie unterschiedlich evangelische und katholische Bildungspläne seien. Beim neuen Bildungsgang FOS Polizei berühren Themen wie Ekklesiologie, Sakramentenlehre und Liturgie wohl eher nicht die Lebenswelt von 16-Jährigen, die den Wunsch haben, Polizistin oder Polizist zu werden. Martina Heite bot stellvertretend für den VKR die Mitarbeit bei der Erstellung der Pläne an und wird sich beim Land NRW nach den Möglichkeiten für eine stärkere Verbändebeteiligung erkundigen. Christoph

Wiechers lobte ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit der Schulabteilung und den Bezirksbeauftragten sowie die gemeinsame Jahrestagung. Am Ende des Gespräches stand die ausdrückliche Ermutigung, die Stimme zu erheben, die Realität des Religionsunterrichts an Berufskollegs darzustellen und deutlich zu benennen, damit sich die Kirchenleitungen ein treffendes Bild machen können. Zukünftig werden der VKR NRW und die DG Essen dies noch stärker tun als bisher. ■

Die DG Essen hat einen neuen Vorstand gewählt

Im November wählte die DG Essen einen neuen Vorstand. Das Team besteht aus Christoph Wiechers (Vorsitzender), Jochen Janssen (Kassierer) und Jennifer Pittlik (Schriftführerin). Beisitzerinnen und Besitzer sind Madlen Müller, Sabine Wibbe, Klausdieter Herb, Christian Uhrig und Sven Schäfers. Ein großer Dank gebührt Ralf Fischer für seinen Einsatz im VKR. Seit mehr als 25 Jahren ist er VKR-Mitglied, davon 20 Jahre im Vorstand der DG Essen. In den Jahren 2009 bis 2021 hat er dort den Vorsitz übernommen. Ralf Fischer wird auch weiterhin im VKR mitarbeiten. Herzlichen Dank für das großartige Engagement über einen so langen Zeitraum!



Der neue Vorstand der DG Essen: Christoph Wiechers, Madlen Müller, Klausdieter Herb, Sabine Wibbe, Christian Uhrig, Jennifer Pittlik, Sven Schäfers und Jochen Janssen.